



JETZT LIEBLINGSSTELLEN FINDEN:  
[WWW.KONSTANZ.DE/KARRIERE](http://WWW.KONSTANZ.DE/KARRIERE)

KONSTANZ. FÜR WIEDEREINSTEIGENDE

**DIE STADT ZUM SEE. HAT VIELE SCHÖNE STELLEN**

*Entdecken Sie unsere Arbeitszeitmodelle die perfekt für Eltern sind.*

**TOLLE STADT, SPANNENDE AUFGABEN,  
BESTE AUSSICHTEN. SO SEHEN  
KONSTANZER STELLEN AUS. KOMFOR-  
TABLE RAHMENBEDINGUNGEN,  
BETRIEBS-KITA, GUTE VEREINBARKEIT  
VON FAMILIE UND BERUF DURCH  
VARIABLE ARBEITSZEITMODELLE,  
GEPAART MIT EINER HOHEN ARBEITS-  
PLATZSICHERHEIT – UM NUR EINIGES  
ZU NENNEN.**



**TECHNIK**



**VERWALTUNG**



**SOZIALES**



**KULTUR**

**Die Stadt Konstanz ist die größte Stadt am Bodensee und bietet eine enorme Bandbreite an sicheren Ausbildungs- und Arbeitsplätzen mit Zukunft. Angefangen bei High-Tech-Berufen in der Verwaltung über attraktive soziale Berufe bis hin zu spannenden kulturellen Aufgaben. Finden Sie Ihre Lieblingsstellen und lassen Sie sich überraschen!**



## Teilzeitmodelle

Hier haben Sie die Wahl: Die Stadt Konstanz bietet individuell Teilzeitlösungen an, die bei 10% starten bis hin zur 100 % Vollzeitstelle. Damit es zur Lebenssituation der Mitarbeitenden und dem Bedarf der jeweiligen Abteilung passt.



## Betriebs-KITA Plätze

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Kinder-Betreuungsplätze für unter und über 3-jährige Kinder an. Das Personal- und Organisationsamt gibt Ihnen gerne Auskunft.



## Arbeitszeiten

Flexibler geht es nicht – wir bieten Gleitzeitregelung, Lebensarbeitszeitkonto und Home-Office an. Die Arbeitszeiten müssen nicht mehr starr zwischen 06:30 und 19:00 Uhr erbracht werden. Nutzen Sie die Möglichkeiten!

# 515

TEILZEIT-  
BESCHÄFTIGTE

Das sind 31%  
der Mitarbeitenden



HOME-  
OFFICE-  
PLÄTZE

# 82

# X

VERSCHIEDENE  
TEILZEIT-  
MODELLE



ZUSCHUSS  
FÜR FERIE-  
BETREUUNG

# 83

EURO





*„Elternzeit  
bieten alle an.  
Hier erlebt man  
echte Akzeptanz.“*



# JAN MÜRKE, AMT FÜR BILDUNG UND SPORT

Das Praktikum hat begeistert. So wurde das Studium der Verwaltungswissenschaften gegen eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter eingetauscht. Nach 21 Jahren und zwei Kinder später, ist Jan Mürke immer noch glücklich mit seinem Arbeitgeber. Trotz oder vielleicht wegen des kleinen Teams, konnte die Elternzeit in unterschiedlichsten Modellen umgesetzt werden.



## Sie haben zwei Kinder bekommen, wie sah das mit der Elternzeit aus?

Beim ersten Kind habe ich ein Jahr 100% Elternzeit genommen. Diese Entscheidung haben meine Frau und ich getroffen, da für sie als Projektleiterin eine Reduzierung nicht möglich war. Damals war ich einer der ersten Männer in der Stadtverwaltung, der die Elternzeit in diesem Umfang genutzt hat. Bei unserem zweiten Kind konnte ich mir die Elternzeit mit meiner Frau teilen. Dies war für unser kleines Team im Amt einfacher umzusetzen. Ich war immer auf dem aktuellen Stand und habe alle wichtigen Projekte und Vorhaben mitbekommen. Der Wiedereinstieg auf 100% ist mir dadurch viel leichter gefallen.

## Haben Sie das Gefühl, etwas verpasst zu haben?

Auf keinen Fall. Weder im Beruf noch in der Familie. Seine Kinder im ersten Lebensjahr so hautnah erleben zu können, bleibt unvergesslich. Beruflich konnte ich mich bei der Stadt weiter entwickeln: Zuerst habe ich meinen Verwaltungsfachwirt erfolgreich abgeschlossen und zum Ende meiner zweiten Elternzeit konnte ich mit dem FF1 (Führungskräfteförderung)-Programm starten bzw. teilnehmen.

## Was war schwierig?

Ohne einen Ganztagesplatz bei der Kinderbetreuung ist ein Wiedereinstieg in das Berufsleben nicht möglich. Denn nur, wenn Kinder optimal betreut sind, hat man auch den Kopf frei für den Beruf. Aus meinem Umfeld höre ich immer wieder, dass Eltern das Gefühl haben, sich zwischen beruflicher Karriere und Familie entscheiden zu müssen. Die Stadt ermöglicht einem beides. Ich kann hier trotz Kinder und Familie meine beruflichen Wünsche und ein Weiterkommen erreichen.

# ANTJE ALBICKER-DENKEL, KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG



Sie kam von einem kirchlichen Träger 2012 auf die neu geschaffene 50% Stelle. Kinder & Jugendliche sollen ihre Belange einbringen können. Dazu müssen sie die Verwaltung kennenlernen und Berührungsängste verlieren. So entstanden Veranstaltungen wie das Kinderrathaus & Schulthementage



## Wie verlief Ihre Elternzeit?

Anders als geplant. Eigentlich wollte ich nach 2 Jahren wieder einsteigen, doch da kam mein 4. Kind dazwischen. Meine Chefin hat super reagiert. Wir waren über die gesamte Zeit im Austausch und haben offen angesprochen, was die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausschreibung sind und was ich leisten kann. Der Wiedereinstieg ging gut. Ich konnte die Stelle wiederaufbauen und neue Ideen entwickeln.

## War es für Sie klar wieder bei der Stadt Konstanz einzusteigen?

Eine anspruchsvolle Position mit 50% zu finden, ist alles andere als leicht. Hier kann ich Veranstaltungen organisieren und konzipieren, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Politik zu erleichtern. Das macht mir Spaß. Ich bin kurz vor der letzten OB-Wahl bei der Stadt eingestiegen. Schnell war eine neue Idee geboren: Wir haben eine U-18 Wahl für Kinder und Jugendliche veranstaltet. Sie bekamen die Gelegenheit, alle OB-Kandidaten kennenzulernen, Fragen zu stellen und am Ende des Tages wurde eine Wahl durchgeführt. Das planen wir natürlich auch für die nächste OB-Wahl.

## Fühlen Sie sich wohl bei der Stadt?

Ja. Das liegt ganz klar an meiner Chefin. Sie schafft flache Hierarchien und eine gute Atmosphäre des Miteinanders. Aber es liegt auch am KiKuZ-Team, die mich in Ihrem schönen neuen Gebäude aufgenommen haben. Wir kooperieren bei verschiedenen Projekten und ich fühle mich sehr wohl dort. Dadurch bin ich als ganz kleine Aussenstelle im KiKuZ eingebunden und fühle mich als Teil eines größeren Teams.

Das vollständige Interview finden Sie unter [konstanz.de/karriere/schoenestellen](https://konstanz.de/karriere/schoenestellen)





*„Mir macht die Arbeit Spaß. Die perfekte Abwechslung zur Familie.“*





TECHNIK

*„Toll, dass die  
Stadtverwaltung  
unterschiedliche  
Modelle anbietet.“*



# MARION KLOSE, STADTPLANUNG UND UMWELT, AMTSLEITERIN



Hier wird die Zukunft der Stadt geplant: Wohnen, Verkehr (Mobilität), Freiraumplanung, Umwelt und Klimaschutz. Marion Kloses Verantwortung ist es, Vorlagen strategisch auf den Weg zu bringen und auch gegenüber der Politik zu vertreten.



## Wie war es, in einer Leitungsfunktion in Elternzeit zu gehen?

Man hat es mir sehr leicht gemacht. Erstens, weil alle sehr positiv auf meinen Wunsch reagiert haben. Sowohl das Team, aber auch die gesamte Stadtspitze. Zweitens: Wir haben gemeinsam für dieses eine Jahr ein ganz individuelles Modell erarbeitet. Die Leitungsfunktionen wurden auf mehrere Schultern verteilt. Gleichzeitig wurde ich zu strategischen Entscheidungen hinzugezogen und konnte mich einbringen. Dadurch konnte ich am Team dranbleiben und habe den Faden nie verloren.

## Wie war der Wiedereinstieg?

Gut. Ich habe schon vor dieser Elternzeit einmal in der Woche im Home-Office gearbeitet, wenn es die Termine zuließen. Aber dieser eine Tag hilft, Familie und Beruf besser zu organisieren. Ich bin dankbar, dass es in Konstanz möglich ist, auch als Führungskraft diese Angebote zu nutzen.

## Würden Sie Konstanz als Arbeitgeber weiterempfehlen?

Gerade jetzt, nach dem zweiten Kind, weiß ich die Stadt Konstanz sehr zu schätzen. Weil hier schon einiges anders läuft, als in anderen Kommunen. Es besteht ein Freiraum, in dem wir „experimentieren“ können. Dabei werden Mitarbeitende aufgefordert, mitzuwirken und Modelle zu entwickeln, damit es noch besser gelingen kann, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Damit man sich nicht entscheiden muss, entweder oder.



# LUKAS DIKOMEY , BELEUCHTUNGSMEISTER AM STADTTHEATER KONSTANZ

Mitten in seiner ersten Elternzeit hat es ihn vom etablierten Thalia Theater an unser Haus verschlagen. Das haben wir seiner Frau zu verdanken, die an der Uni Konstanz promovierte. Ein Glücksfall, dass hier gerade eine Stelle frei geworden war.



## Wie schwierig war der Arbeitgeberwechsel während der Elternzeit?

Das hat überraschend gut geklappt. Ich konnte hier in einer Teilzeitvariante mit 50 % starten. Das war perfekt. Danach habe ich für eine Spielzeit die Position als Abteilungsleiter geteilt. Echtes Jobsharing. Jetzt bin ich auf 75 % und werde dann wohl auch wieder die 100 % übernehmen.

## Was ist das Besondere am Theater zu arbeiten?

Theater ist schon ganz weit weg von der Stadtverwaltung. Wir haben keine flexiblen Arbeitszeiten, keine Gleitzeit oder dergleichen. Bei uns geht der Vorhang jeden Abend während der gesamten Spielzeit auf. Wir haben Schichtdienst. Der hat auch seine Vorteile, wenn man Termine auch mal auf den Vormittag legen kann.

## Was gefällt Ihnen?

Die Stadt ist einfach schön. Es gefällt uns hier - auch die Arbeit. Jeder ist engagiert und arbeitet selbstständig. Das finde ich sehr attraktiv an unserer Abteilung.







*„Gestartet mit 50%, dann Job-sharing und jetzt auf dem Weg über 75% zu 100%. Das ist doch flexibel.“*



**Jetzt freie Stellen für den beruflichen Neuanfang finden!  
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.**

**WWW.KONSTANZ.DE/KARRIERE**



## **ANSPRECHPARTNER**

**Ralf Kleiner**

Stv. Amtsleitung Personal- und

Organisationsamt

Telefon 07531 900-270

ralf.kleiner@konstanz.de

### **Impressum**

Herausgeber: Personal- und  
Organisationsamt der Stadt Konstanz

Kanzleistraße 15

78462 Konstanz

Copyright Konstanz, 2019

info@konstanz.de

www.konstanz.de/karriere

facebook @stadt.konstanz

twitter @Stadt\_konstanz

instagram @stadt.konstanz

Redaktion: Thomas Traber (red. Verantwortung)

Christian Helmer (red. Leitung)

Mitarbeit: Ralf Kleiner, Mandy Krüger

Konzeption, Gestaltung, Text: brandb

Bildnachweis: Chris Danneffel



Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier